

## Lehrerinformation

### Das Rundgemälde von Prof. Werner Tübke

Werner Tübke übernahm 1976 den Auftrag von der DDR-Staatsführung, die gesamte Frühbürgerliche Revolution in Deutschland in einem Rundgemälde in Bad Frankenhausen darzustellen. Um ein realistisches Abbild dieser Zeit in seinem Gemälde geben zu können, musste Tübke neben dem Bauernkrieg auch die religiösen Bewegungen und Auseinandersetzungen im späten 15. und frühen 16. Jahrhundert berücksichtigen, zu dem gleichfalls mittelalterliche Scholastik, mystisches Denken, Apokalypseerwartungen, aber auch Luthers Reformation, die Täufer oder der Religionsfriede von Augsburg gehören. Die Aufgabe löste der Künstler, indem er eine Fülle von Grafiken dieser Zeit in seinem Gemälde aufgreift. Er formte diese gemäß seinen inhaltlichen Intentionen, teilweise auch stilistisch um und fügte sie sehr organisch in seinen Bildkosmos ein. Die Urheber dieser Grafiken waren natürlich tief religiöse Menschen, die mittels der allen vertrauten Allegorien und Gleichnisse aus der Bibel, teilweise aber auch aus der griechischen Antike (es ist schließlich die Epoche der Renaissance in Deutschland) argumentierten. So gesehen fanden zahlreiche Szenen biblischen Ursprungs Eingang in das Gemälde, die auch die religiösen Zustände und Auseinandersetzungen dieser Epoche darstellen und kommentieren. Mit seinem Rundgemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ schuf Prof. Tübke ein einzigartiges Kunstwerk. Es ist eine Malerei mit spektakulären Ausmaßen, einer faszinierenden Doppeldeutigkeit und erzählerischem Reichtum.

### Bildausschnitt „Lutherbrunnen“

Das Zentrum des Gemäldes bildet die Schlacht von Frankenhausen mit Thomas Müntzer im Mittelpunkt. Seit 1524 kam es in Süddeutschland zu Bauernaufständen gegen die Obrigkeit. Abgetrennt vom Geschehen um die letzte Schlacht des Bauernheeres hat Tübke um einen Brunnen herum bedeutende Persönlichkeiten aus dieser Zeit versammelt (von links nach rechts):

- Hans Hut (Buchhändler und Anführer einer Täufersekte in Süddeutschland),
- Melchior Rinck (Oberhaupt einer hessischen Täufersekte),
- Hans Sachs,
- Peter Vischer (Bildhauer und Bronzegießer),
- Adam Krafft (Steinbildhauer),
- Tilman Riemenschneider,
- Jörg Ratgeb (Maler),
- Albrecht Dürer,
- Martin Luther (Reformator),
- Lukas Cranach d. Ä.,
- Sebastian Brant (Autor des "Narrenschiffs"),
- Philipp Melanchthon,
- Erasmus von Rotterdam,
- Ulrich von Hutten (Mitherausgeber/-autor der "Dunkelmännerbriefe),
- Nikolaus Kopernikus,
- Paracelsus mit Patienten auf dem Schemel,
- Kolumbus,
- Johann Gutenberg,
- die Augsburger Jakob Welser und Jakob Fugger am Geldtisch.

Die Arbeit mit diesem Bildausschnitt kann unter verschiedenen Schwerpunktsetzungen erfolgen. Vor der Bildbetrachtung sollten sich die Schüler über die dargestellten Personen informieren.

- Symbole erkennen und deuten
- Personen anhand des Bildes beschreiben
- Martin Luther mit wichtigen Personen seiner Zeit und herausragenden Ereignissen in Verbindung bringen
- die dargestellten Personen in ihrer Bedeutung erklären
- den Inhalt des Bildausschnittes deuten
- Zusammenhänge zwischen der Darstellung und den historischen Ereignissen herstellen
- dem Symbol „Brunnen“ seine eigene Deutung darlegen lassen
- eine Pro- und Contra-Diskussion führen
- seine Arbeitsergebnisse visualisieren

## Lehrerinformation

### Material zum Bildausschnitt "Lutherbrunnen"

Die folgenden Materialien sollen die Auseinandersetzung mit dem Bildausschnitt vor Ort unterstützen.

- Material 1: Religiöse Symbole erkennen und deuten
- Material 2: Religiöse Symbole erkennen und erklären
- Material 3: Personen um den Brunnen
- Material 4: Pro-Kontra-Diskussion
- Material 5: Predigt